

# Werk-Material

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **89 (2002)**

Heft 7/8: **Zeitlosigkeit = Intemporel = Timelessness**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

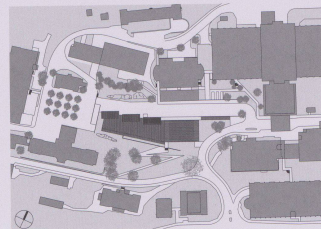
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Frauenklinik Kantonsspital Luzern

**Standort:** Kantonsspital Luzern  
**Bauherrschaft:** Hochbauamt des Kantons Luzern  
**Architekt:** Daniele Marques dipl. Architekt ETH SIA BSA, Luzern  
 Reto Padrucci dipl. Architekt HTL  
**Projektleiter:** Schindler Spitznagel Burkhard, dipl. Architekten ETH SIA, Zürich  
**Generalplaner:** Mitarbeiter: Max Burkhard, Ulrich Krusius, Gabriela Schmid, Andreas Lüthi, Hans Frei  
**Bauingenieur:** Plüss Meyer Partner AG, Luzern  
 Mitarbeiter: Remo Ronchetti  
**Spezialisten:** Elektroingenieur: Jules Häfliger AG, Luzern  
 Mitarbeiter: Ferdinand Christen  
 HKL-Ingenieur: E & Th. Bertsch AG, Luzern  
 Mitarbeiter: Emil Bertsch  
 Sanitäringenieur: Arregger & Partner, Luzern  
 Mitarbeiter: Peter Forster  
 Lichtplaner: Keller Design AG, St. Gallen  
 Mitarbeiter: Charles Keller  
 Fassadenplaner: Schwer & Partner AG, Basel  
 Mitarbeiter: Rolf Schwer



**Spezialisten (Fortsetzung):**  
 Landschaftsarchitekt: Rotzler, Krebs & Partner, Winterthur  
 Mitarbeiter: Stefan Rotzler  
 Signaletiker: Weiersmüller Bosshard Grüninger, Zürich  
 Mitarbeiter: Rolf Weiersmüller, Thomas Lehmann  
 Künstlerin: Carmen Perrin, Genf

**Projektbeschreibung:**  
 Die neue Frauenklinik versteht sich als ein freistehendes Gebäude in einer parkähnlich zu gestaltenden Anlage. Seine Lage inmitten der Gebäudegruppe des Kantonsspitals Luzern erzeugt verschiedene räumliche Bezüge und bestimmt mit den umgebenden Gebäuden, wie dem Spitalzentrum, der Onkologie oder der alten Frauenklinik, unterschiedlich charakterisierte und genutzte Aussenraumbereiche. Die Gestalt der neuen Frauenklinik erklärt sich aus ihrer spezifischen Lage im Innern des Areals, wo zwei orthogonale Bebauungsgeometrien aneinanderstossen. Durch die Gliederung der Grundrisse in Funktionseinheiten werden zwischen den Volumina Gemeinschaftsräume erzeugt, vergleichbar einer städtebaulichen Anlage mit Strassen und Plätzen zwischen den Häusern. Die grosszügigen Gemeinschafts- und Verbindungsflächen haben Tageslicht und werden nach aussen mit einer einheitlich gestalteten Fassadenhaut zusammengefasst. Das Fassadensystem ermöglicht alle Anpassungen an variable Bedürfnisse.

Für die Gestaltung und die Farbigkeit der Fassaden wird verschiedenes Glas verwendet: transparentes für die «Ausblickfenster», deckend emailiertes für die Lüftungsfügel und deren lichtdurchlässigen Fassadenplatten. Dank der Detaillierung der Gebäudeecken und der Verwendung von opaken Fassadenelementen verändert sich der Ausdruck der Fassade je nach Tageslicht und Sonnenstand. Dies verstärkt die Wahrnehmung der räumlichen Tiefe und die plastische Wirkung des Gebäudekörpers.

Ansicht von Nordost



**Programm:** Behandlungsbereiche:  
3 Operationssäle mit Ein- und Ausleitung, Umbetten, Anästhesieräume, Sterilgutlager, 3 Aufwacheräume, Tagesklinik, In Vitro Fertilisation, Physiotherapie.  
Ambulatorien Gynäkologie, Schwangerenberatung, Mammadiagnostik, Ultraschall und Inkontinenz-Diagnostik.  
Büros Chefarzt, leitende Ärzte, Ärzte; Konferenz, Bibliothek; Praxis Chefarzt.

Gebärdabteilung mit 5 Gebärzimmern.

Bettenabteilung:

41 Bettenzimmer, davon

|              |    |                |
|--------------|----|----------------|
| Gynäkologie  | 14 | Zweibettzimmer |
|              | 5  | Einbettzimmer  |
| Geburtshilfe | 19 | Zweibettzimmer |
|              | 3  | Einbettzimmer  |

Hallen mit Aufenthaltsnischen nach Norden und zweigeschossigen Aufenthaltsräumen mit Balkonen nach Süden.  
Pflegerdienstplatz, Rapportzimmer, Office, Säuglingszimmer, Milchküche, Chemoraum, Untersuchungsraum, Stillzimmer, Stationsleitungsbüro.

Allgemeine Räume und Technik:

Empfang, Cafeteria, Schulungsräume, Andacht.  
6 Pikettzimmer, Zentralgarderobe, Zentrale Anlieferung (Wagenbahnhof).  
Klima-, Heizungs- und Dampfzentrale (ohne Energieerzeugung).  
Zentralen Schwach- und Starkstrom, MSR und USV.  
Sanitärzentrale, Grauwassertank.

**Konstruktion:** Skelettkonstruktion mit aussteifenden Wandscheiben und Liftkernen. Innenwände nach Möglichkeit als Gipskarton-Leichtbauwände um optimale Flexibilität zu erreichen. Hinterlüftete Kalt-Fassadenkonstruktion aus geklebten Glasplatten mit Mineralfaserdämmung auf betonierten Aussenwänden und Brüstungen. Float-Glasplatten mit weissem Siebdruck auf der Innenseite und opaken Emaille-Streifen über der Klebestelle der Alurahmen. Fensterpartien in Pfosten-Riegel Konstruktion, in Eschenholz in den Patientenzimmern, in Aluminium in den übrigen Zonen. Transparente Bereiche festverglast, Lüftungsflügel in Eschenholz, analog Innentüren, aussen mit deckend emaillierten Glasplatten.  
Installationen unter demontablen Metalldecken in den Korridoren und Hallen, verbunden durch vertikale Steigzonen in den Randbereichen.

#### Grundmengen

nach SIA 416 (1993) SN 504 416

|             |  |                        |                       |
|-------------|--|------------------------|-----------------------|
| Grundstück: | Gebäudegrundfläche                           | GGF                    | 2 003 m <sup>2</sup>  |
|             | Umgebungsfläche                              | UF                     | - m <sup>2</sup>      |
|             | Bearbeitete Umgebungsfläche                  | BUF                    | 9 450 m <sup>2</sup>  |
|             | Nettogeschossfläche                          | NGF                    | 15 120 m <sup>2</sup> |
|             | inkl. Fahr und Medienkanal & Verbindungsgang |                        |                       |
|             | Onkologie & Luftfassung GOPS                 |                        | 1 241 m <sup>2</sup>  |
|             | Rauminhalt SIA 116                           |                        | 63 637 m <sup>3</sup> |
|             | inkl. Fahr und Medienkanal & Verbindungsgang |                        |                       |
|             | Onkologie & Luftfassung GOPS                 |                        | 4 488 m <sup>3</sup>  |
|             | Gebäudevolumen SIA 416                       | GV                     | 59 713 m <sup>3</sup> |
|             | inkl. Fahr und Medienkanal & Verbindungsgang |                        |                       |
|             | Onkologie & Luftfassung GOPS                 |                        | 4 036 m <sup>3</sup>  |
| Gebäude:    | Geschosszahl                                 | 2 UG, 1 EG, 4 OG, 1 DG |                       |
|             | Geschossflächen                              | GF                     | 5 193 m <sup>2</sup>  |
|             |  | UG                     | 1'951 m <sup>2</sup>  |
|             |  | EG                     | 7 612 m <sup>2</sup>  |
|             |  | OG                     | 860 m <sup>2</sup>    |
|             |  | DG                     |                       |
|             | Fahr- und Medienkanäle & Verbindungsgang     |                        | 1 416 m <sup>2</sup>  |
|             | GF Total                                     |                        | 17 032 m <sup>2</sup> |
|             | Aussengeschoßfläche                          | AGF                    | 262 m <sup>2</sup>    |
|             | Nutzflächen NF                               |                        | 6 938 m <sup>2</sup>  |
|             | inkl. Aufenthaltsnischen in Hallen           |                        | 279 m <sup>2</sup>    |
|             | Verkehrsflächen VF                           |                        | 4 847 m <sup>2</sup>  |
|             | exkl. Aufenthaltsnischen in Hallen           |                        |                       |
|             | Funktionsflächen FF                          |                        | 3 335 m <sup>2</sup>  |

#### Anlagekosten

nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 1995: 6.5%, ab 1999: 7.5%, ab 2001: 7.6%)

Provisorische Bauabrechnung November 2001

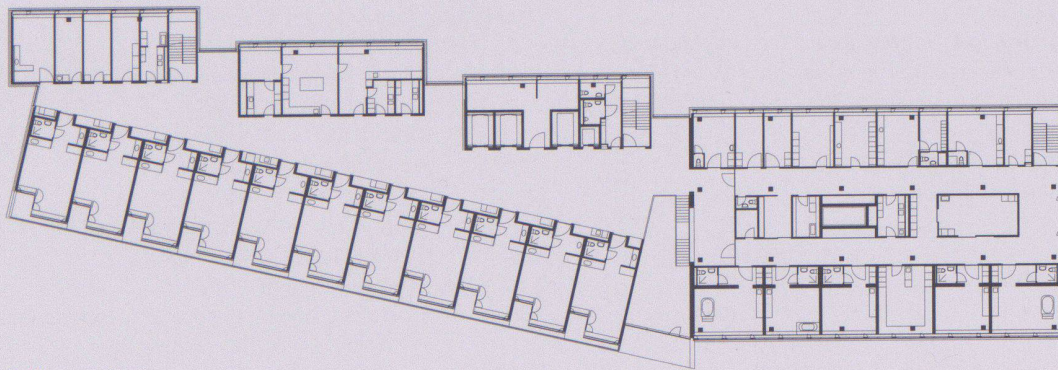
|     |   |     |              |
|-----|---|-----|--------------|
| 1   | Vorbereitungsarbeiten   | Fr. | 1 456 000.-  |
| 2   | Gebäude   | Fr. | 45 241 000.- |
| 4   | Umgebung  | Fr. | 1 007 000.-  |
| 5   | Baunebenkosten  | Fr. | 1 569 000.-  |
| 7+8 | Medizinische Ausstattung/Einrichtungen (ohne Mammadiagnostik) | Fr. | 5 371 000.-  |
| 9   | Ausstattung   | Fr. | 1 306 000.-  |
| 1-9 | Anlagekosten total  | Fr. | 55 950 000.- |

#### Kennwerte Gebäudekosten

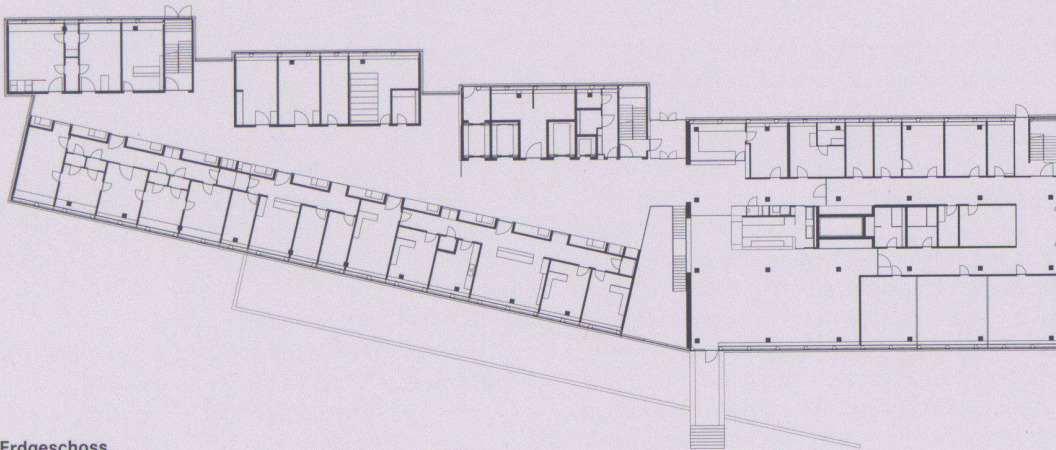
|   |                                       |         |         |
|---|---------------------------------------|---------|---------|
| 1 | Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup>    |         |         |
|   | SIA 116                               | Fr.     | 711.-   |
| 2 | Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup>    |         |         |
|   | GV SIA 416                            | Fr.     | 758.-   |
| 3 | Gebäudekosten BKP 2/m <sup>2</sup>    |         |         |
|   | GF SIA 416                            | Fr.     | 2 656.- |
| 4 | Kosten Umgebung BKP 4/m <sup>2</sup>  |         |         |
|   | BUF SIA 416                           | Fr.     | 107.-   |
| 5 | Luzerner Baukostenindex (04/1985=100) | 04/1999 | 115.8   |

#### Bautermine

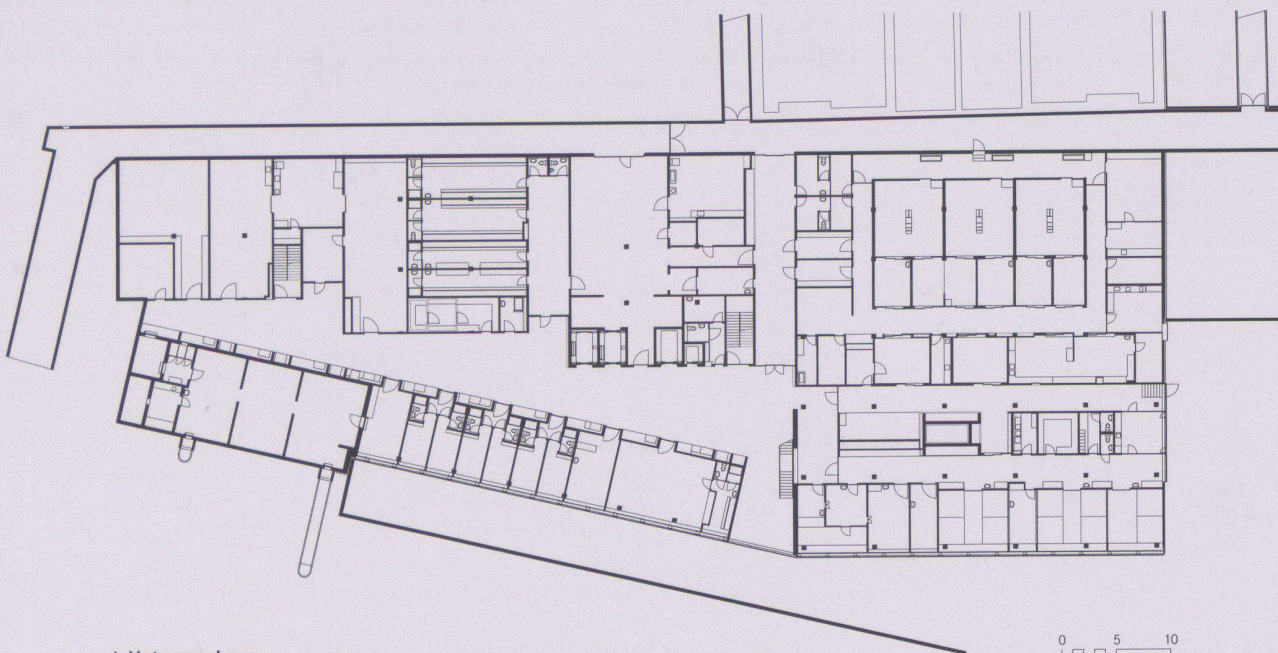
|  |               |
|--|---------------|
| Betriebliche Projektstudie             | November 1993 |
| Wettbewerb Studienauftrag Architektur  | Mai 1994      |
| Volksabstimmung                        | November 1995 |
| Planungsbeginn Ausführungsplanung      | Februar 1996  |
| Baubeginn (Abbruch bestehende Gebäude) | Mai 1997      |
| Bezug                                  | November 2001 |
| Bauzeit inkl. Abbruch                  | 55 Monate     |



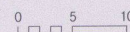
2. Obergeschoss

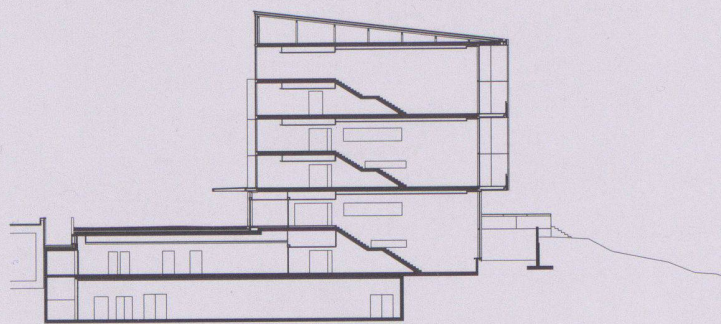


Erdgeschoss



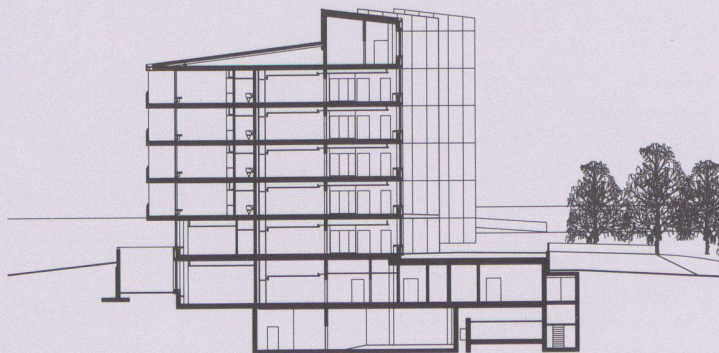
1. Untergeschoss





Querschnitt Treppenhaus Ost-Trakt

0 5 10



Querschnitt Nordost-Trakt

0 5 10



| 2

2 | Zweibett Patientinnenzimmer

3 | Halle Bettentrakt (Gebärbteilung)

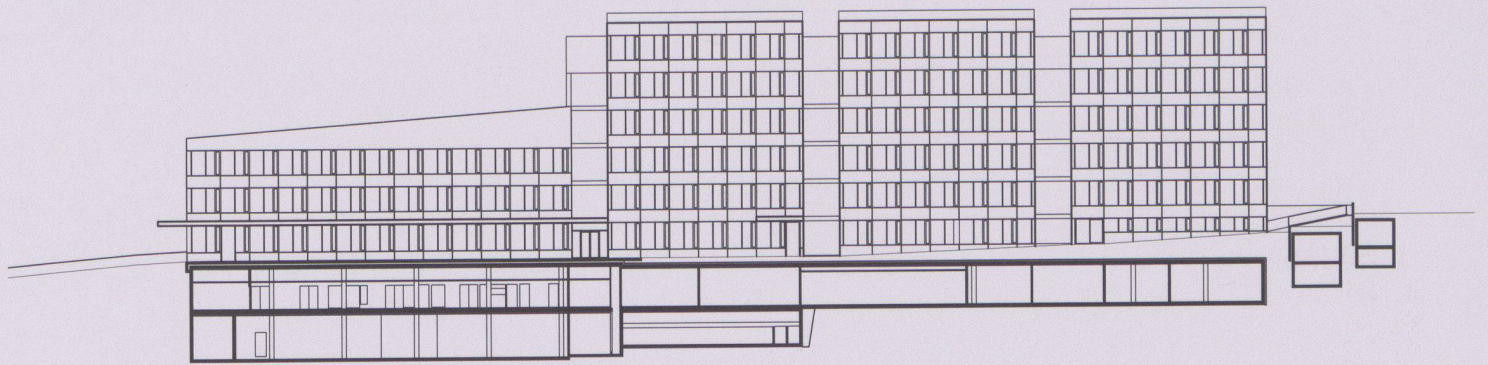
4 | Ansicht von Nordwest

5 | Ansicht von Süden

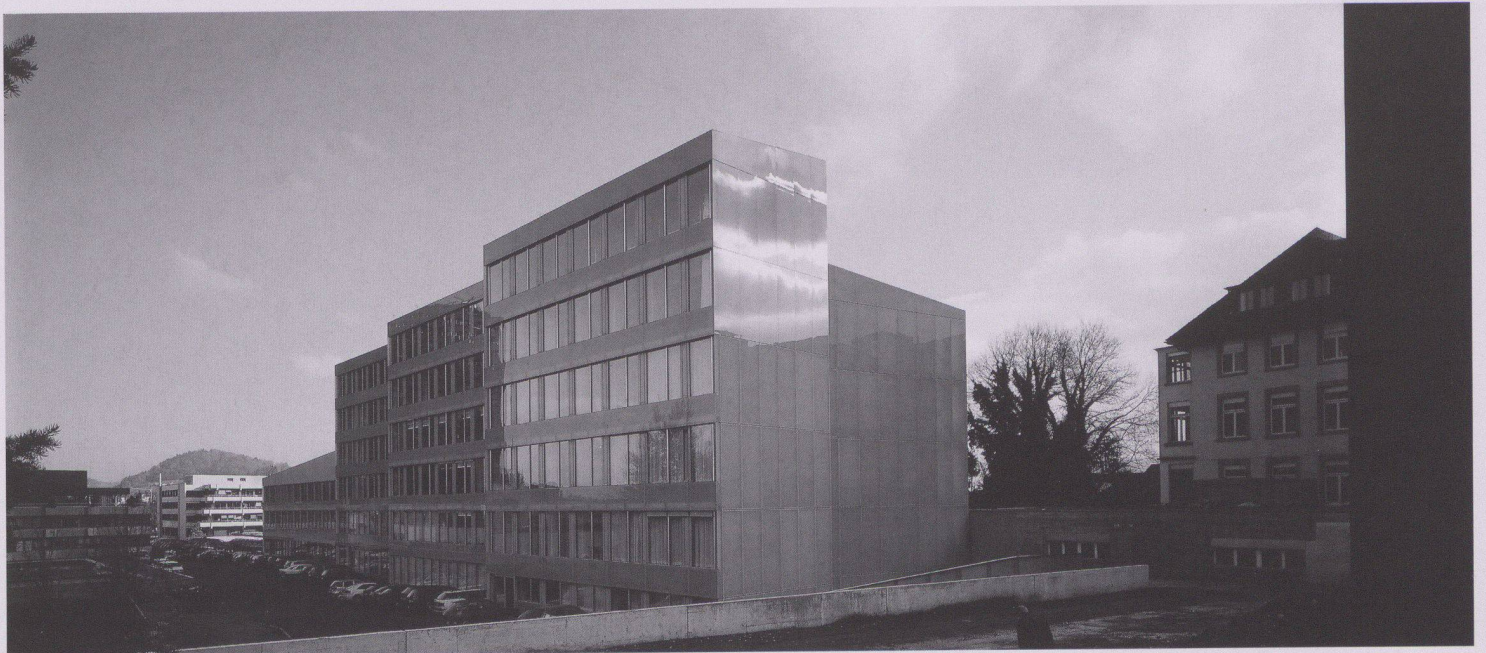
Fotos: Heinz Ungers, Zürich



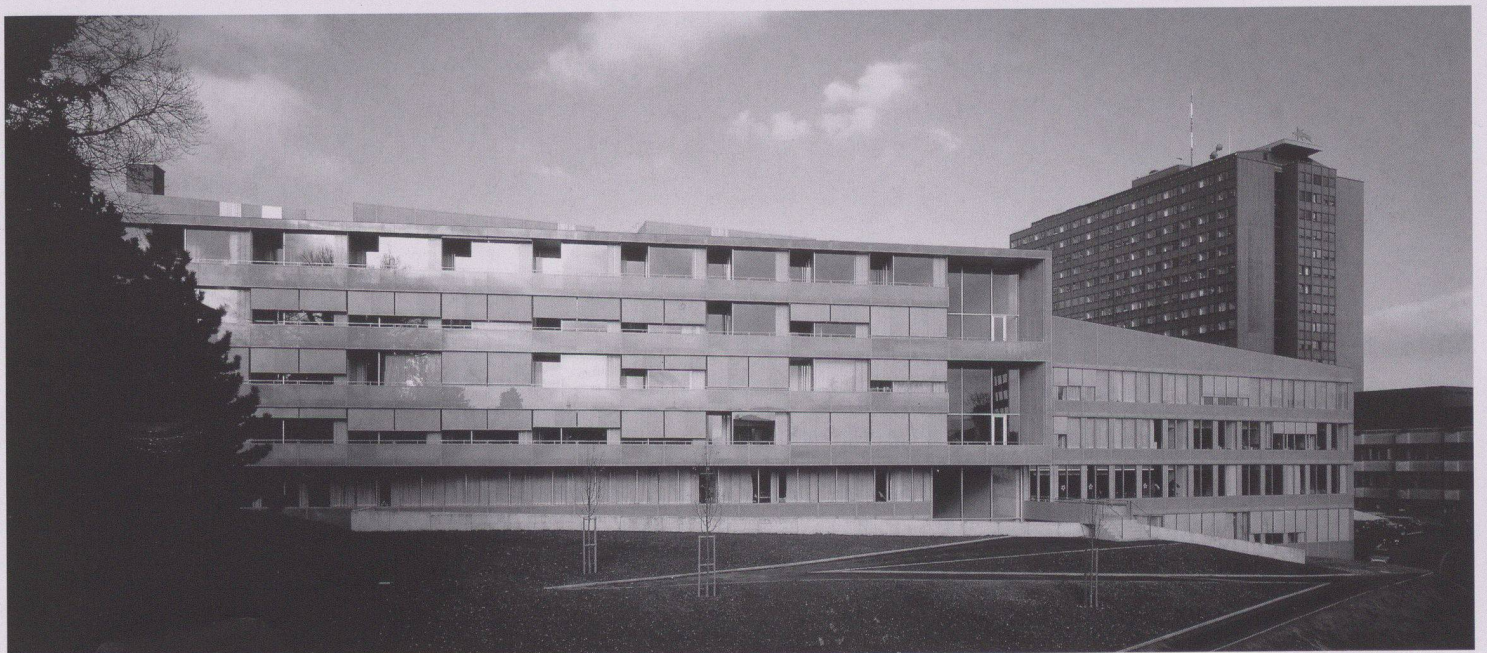
| 3



Nordansicht



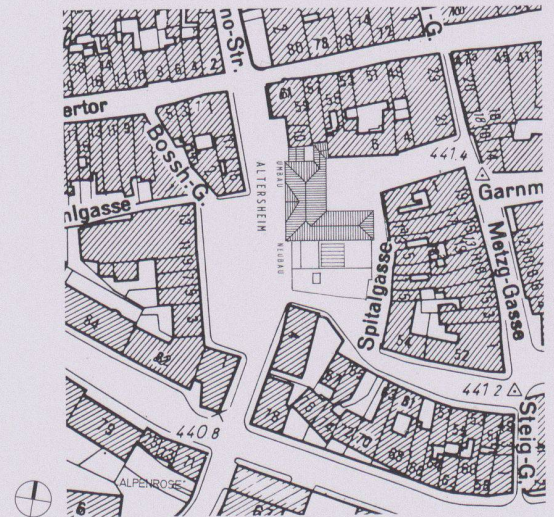
| 4



| 5

# Alterszentrum «Neumarkt» Winterthur, Neubautrakt

- Standort:** Winterthur
- Bauherrschaft:** Stadt Winterthur (Departemente Soziales und Bau)
- Architekt:** P. Stutz, M. Bolt, dipl. Architekten ETH SIA BSA, Winterthur und Zürich
- Mitarbeit:** Peter Frei (Projektleitung/Projekt)  
Ruedi Kunz (Bauleitung)  
Urs Borner, Christoph Bolli
- Bauingenieur:** Pfeiffer Bauingenieure AG, Winterthur
- Spezialisten:** Elektroplanung: Volta K. Schütz AG, Winterthur  
Heizungs-/Lüftungsplanung: Imfeld + Angst AG, Winterthur  
Sanitärplanung/Koordination: I. Gianotti AG, Winterthur



**Projektbeschreibung:** Der Neubaustrakt ersetzt einen Vorgängerbau aus den 60er-Jahren, welcher den aktuellen Bedürfnissen eines Altersheimes nicht mehr gerecht wurde. Der U-förmige Baukörper schliesst an den denkmalgeschützten Altbau (2. Bauetappe, zurzeit im Umbau) an und umschliesst mit diesem einen glasgedeckten Innenhof. Dieser bildet das räumliche Zentrum der Gesamtanlage und erleichtert so die Orientierung im Inneren. Gleichzeitig verknüpft der öffentlich zugängliche Hof das Alterszentrum mit der umgebenden Altstadt. Alle inneren Erschliessungszonen sind auf diesen Hof orientiert, dagegen öffnen sich die Zimmer nach aussen zum belebten städtischen Strassenraum.

**Programm:** 27 Pensionärzimmer (später mit Altbau insgesamt 72 Betten), 3 Wohn-/Aufenthaltsräume, Büros für die Verwaltung, Mehrzweckraum, öffentliches Restaurant, Küche, Wäscherei, technische Infrastruktur, Parkplätze.

**Konstruktion:** Konventionelle Massivbauweise mit verputzter Aussen-dämmung, im Erdgeschoss mit Natursteinverkleidung.

**Grundmengen**

nach SIA 416 (1993) SN 504 416

|             |                                     |                   |                       |
|-------------|-------------------------------------|-------------------|-----------------------|
| Grundstück: | Grundstücksfläche                   | GSF               | 822 m <sup>2</sup>    |
|             | Gebäudegrundfläche                  | GGF               | 740 m <sup>2</sup>    |
|             | Umgebungsfläche                     | UF                | 82 m <sup>2</sup>     |
|             | Bruttogeschossfläche                | bgf               | 2 395 m <sup>2</sup>  |
|             | Ausnützungsziffer (bgf ohne UG/GSF) | az                | 2.9                   |
|             | Rauminhalt SIA 116                  |                   | 15 506 m <sup>3</sup> |
|             | Gebäudevolumen SIA 416              | GV                | 14 962 m <sup>3</sup> |
| Gebäude:    | Geschosszahl 2 UG, 1 EG, 3 OG,      |                   |                       |
|             | Geschossflächen GF                  | UG                | 1 541 m <sup>2</sup>  |
|             |                                     | EG                | 740 m <sup>2</sup>    |
|             |                                     | OG                | 1 655 m <sup>2</sup>  |
|             | GF Total                            |                   | 3 936 m <sup>2</sup>  |
|             | Aussengeschossfläche                | AGF               | 55 m <sup>2</sup>     |
|             | Nutzflächen NF                      | Wohnen            | 1 389 m <sup>2</sup>  |
|             |                                     | Restaurant        | 140 m <sup>2</sup>    |
|             |                                     | Mehrzweckraum/Hof | 368 m <sup>2</sup>    |
|             |                                     | Betriebsr./Küche  | 875 m <sup>2</sup>    |
|             |                                     | Technik           | 330 m <sup>2</sup>    |
|             |                                     | Garage            | 383 m <sup>2</sup>    |

**Anlagekosten**

nach BKP (1997) SN 506 500  
(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%, ab 1999: 7,5%, ab 2001: 7,6%)

|     |                                       |     |              |
|-----|---------------------------------------|-----|--------------|
| 1   | Vorbereitungsarbeiten                 | Fr. | 1 310 000.-  |
| 2   | Gebäude                               | Fr. | 11 287 000.- |
| 3   | Betriebseinrichtungen                 | Fr. | 3 266 000.-  |
| 4   | Umgebung (inkl. Fernwärmezuleitungen) | Fr. | 285 000.-    |
| 5   | Baunebenkosten                        | Fr. | 1 473 000.-  |
| 9   | Ausstattung                           | Fr. | 1 030 000.-  |
| 1-9 | Anlagekosten total                    | Fr. | 18 651 000.- |
| 20  | Baugrube                              | Fr. | 174 000.-    |
| 21  | Rohbau 1                              | Fr. | 2 712 000.-  |
| 22  | Rohbau 2                              | Fr. | 1 342 000.-  |
| 23  | Elektroanlagen                        | Fr. | 933 000.-    |
| 24  | Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen | Fr. | 915 000.-    |
| 25  | Sanitäranlagen                        | Fr. | 785 000.-    |
| 26  | Transportanlagen                      | Fr. | 262 000.-    |
| 27  | Ausbau 1                              | Fr. | 1 277 000.-  |
| 28  | Ausbau 2                              | Fr. | 1 179 000.-  |
| 29  | Honorare                              | Fr. | 1 708 000.-  |

**Kennwerte Gebäudekosten**

|   |   |       |         |
|---|---|-------|---------|
| 1 | Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup> SIA 116    | Fr.   | 728.-   |
| 2 | Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup> GV SIA 416 | Fr.   | 754.-   |
| 3 | Gebäudekosten BKP 2/m <sup>2</sup> GF SIA 416 | Fr.   | 2 868.- |
| 5 | Zürcher Baukostenindex (10/1988=100)          | 04/99 | 112.9   |

**Bautermine**

|                           |               |
|---------------------------|---------------|
| Wettbewerb                | 1991          |
| Planungsbeginn Ausführung | Juni 1998     |
| Baubeginn                 | November 1998 |
| Bezug                     | Dezember 2000 |
| Bauzeit                   | 25 Monate     |

1 | Zentraler Hof mit angrenzendem Altbau

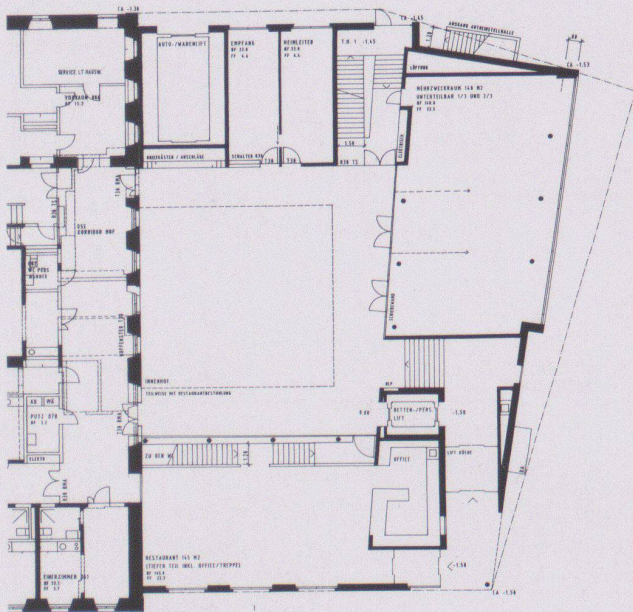
2 | Ansicht vom Neumarkt aus; Westfassade







3



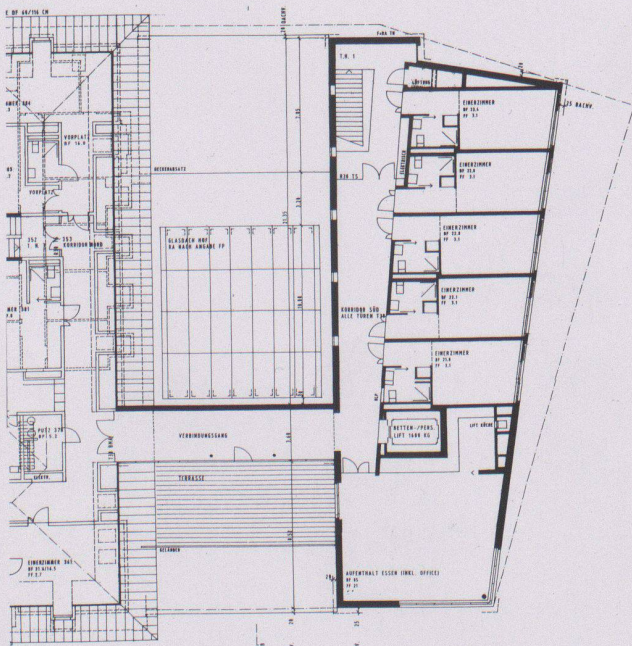
Erdgeschoss



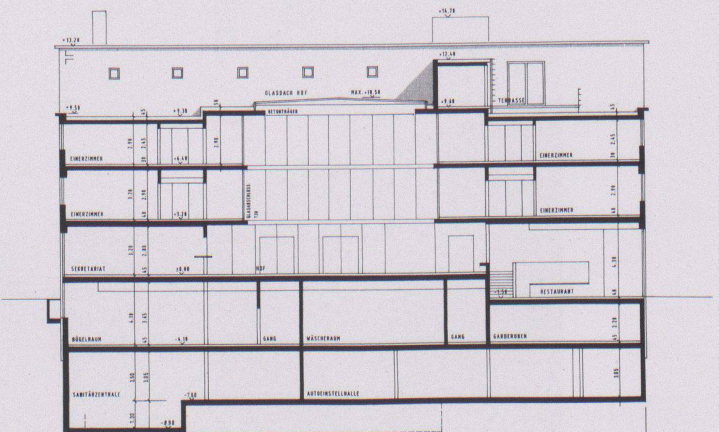
1. und 2. Obergeschoss



4



3. Obergeschoss



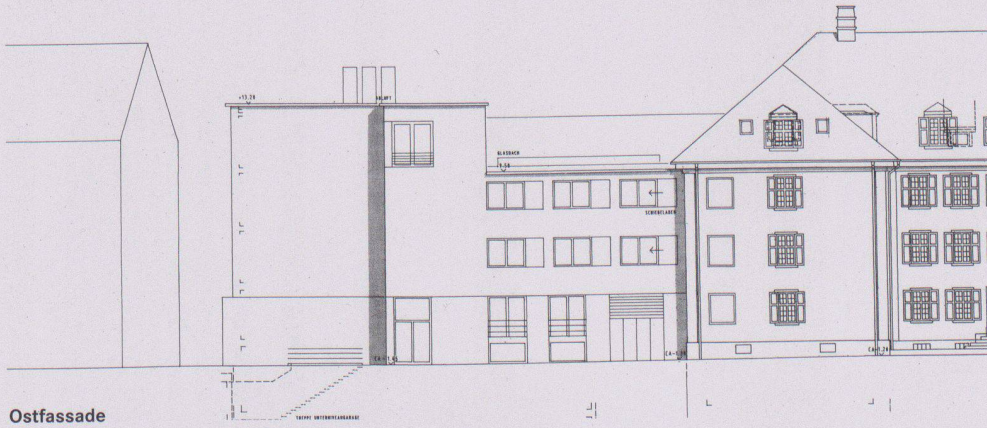
Schnitt Ost/West

- 3 | Ansicht von der Steinberggasse aus, Südfassade
- 4 | Zentraler Hof mit Erschliessungs-Umgängen in den Obergeschossen
- 5 | Restaurant «Neumarkt», verbindendes Element zwischen öffentlichem Raum (Neumarkt) und Innenhof des Alterszentrums

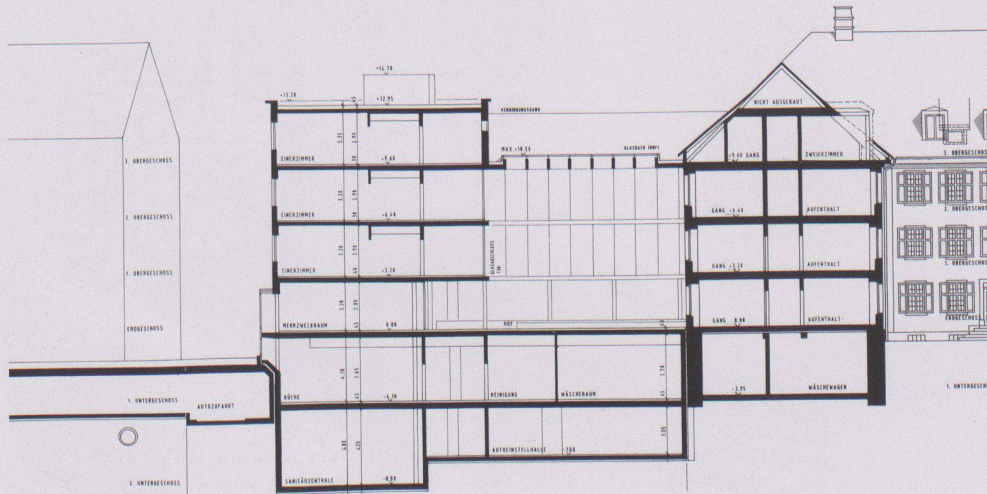
Fotos: Reinhard Zimmermann, Zürich



| 5



Ostfassade



Schnitt Süd/Nord